

Antrag

der Abgeordneten Renate Künast, Jürgen Trittin, Bärbel Höhn, Dr. Hermann Ott, Cornelia Behm, Bettina Herlitzius, Winfried Hermann, Ulrike Höfken, Dr. Anton Hofreiter, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch, Friedrich Ostendorff, Dorothea Steiner, Markus Tressel, Daniela Wagner, Dr. Valerie Wilms und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Regierungs- und Parlamentshandeln konsequent am 40-Prozent-Klimaziel ausrichten

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Wir wollen die Erderwärmung auf maximal 2 Grad Celsius begrenzen. Deshalb bekennt sich Deutschland ohne Wenn und Aber dazu, seine Treibhausgasemissionen (bezogen auf 1990) um mindestens 40 Prozent bis 2020 zu senken.

II. Der Deutsche Bundestag beschließt,

seine Entscheidungen in Zukunft konsequent an dem 40-Prozent-Ziel auszurichten.

III. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

ihre Entscheidungen ebenfalls am 40-Prozent-Ziel auszurichten.

Berlin, den 18. Januar 2010

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion

Begründung

Nachdem die UN-Klimakonferenz in Kopenhagen ohne ein greifbares Ergebnis auseinandergegangen ist, geht es jetzt um gezieltes Handeln – national wie international. Nur wenn alle ihren Beitrag leisten, ist der Klimawandel zu stoppen und ist die Erderwärmung auf ein noch beherrschbares Maß zu begrenzen.

Der Bundestag will hierzu entscheidend beitragen und wird daher in Zukunft seine Beschlüsse konsequent darauf ausrichten, dass Deutschland sein Ziel erreicht, den Ausstoß an Klimagasen bis 2020 um 40 Prozent zu reduzieren. Der Bundestag wird keinen Beschlüssen zustimmen, die diesem Ziel zuwiderlaufen oder es gefährden.

Die Reduzierung um 40 Prozent ist auch erklärtes Ziel der Bundesregierung und auch im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und FDP festgelegt. Jetzt geht es darum, dieses Ziel umzusetzen.

